

Der Einfluss des Menschen auf die Natur kann nicht mehr rückgängig gemacht werden.

Die Durchschnittstemperatur auf dem Planeten ist seit 1880 um 0,9 Grad gestiegen, mehr als zwei Drittel des Anstiegs sind in den letzten 50 Jahren aufgetreten. Die Hauptquelle des anthropogenen Einflusses auf das Klima sind die Emissionen von Treibhausgasen in die Atmosphäre, insbesondere Kohlendioxid. Die Temperatur der Weltmeere ist höher geworden, ewiger Schnee und Eis schmelzen. Extreme Naturereignisse – Dürren, Überschwemmungen, Wirbelstürme und Brände – treten zunehmend auf. Wir führen zu Zerstörung der Infrastruktur, Hunger, Mangel an sauberem Wasser. Schade.

“O gentlemen, the time of life is short!  
To spend that shortness basely were too long,  
If life did ride upon a dial’s point,  
Still ending at the arrival of an hour.”  
Henry IV Part 1

“And so, from hour to hour, we ripe and ripe.  
And then, from hour to hour, we rot and rot;  
And thereby hangs a tale.”

William Shakespeare erinnert mich daran, dass wir uns keine Sorgen um die Natur machen sollten. Wir tragen uns nur in das Rote Buch ein. Die Natur wird wiedergeboren, aber wir vielleicht nicht. Zum Glück.

“The evil that men do lives after them; the good is oft interred with their bones.”  
Julius Caesar



**Maria Chekina**, gebürtig aus Wladiwostok, Russland. Bevor ich nach München gekommen bin, habe ich für 4 Jahre in Südkorea gelebt und studiert. In meinen Arbeiten verarbeite ich die Beziehung zwischen Objekten im Raum, die Wahrnehmung der Realität durch Erinnerungen und Visualisierung.